

**25 Jahre Regionalverein Osnabrück der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte
Kind (DGhK)
Symposium am 5. Mai 2007, ab 10.00 Uhr im Kreishaus,
Großer Sitzungssaal**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Rosenboom,
sehr geehrte Vorstandsmitglieder,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,

willkommen im Kreishaus Osnabrück zum Jubiläumssymposium
„Mit hochbegabten Kinder leben“.

Ich freue mich, dass so Viele zusammen gekommen sind, um das erste Vierteljahrhundert des
Regionalvereins Osnabrück der „Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind“ zu feiern.

Mein herzlicher Glückwunsch gilt dem Regionalverein für 25 Jahre Einsatz und Engagement im
Dienste begabter Kinder und Jugendlicher. Den Vereinsinitiatoren, den Verantwortlichen der
letzten 25 Jahre und allen Aktiven möchte ich meinen ausdrücklichen Dank für die geleistete
Arbeit aussprechen.

Vereine haben es heutzutage nicht leicht. Viele leiden unter der Individualisierung und
Zersplitterung der Gesellschaft. Umso mehr freut es mich, dass wir heute mit dem
Regionalverein Osnabrück der DGhK eine Institution würdigen können, die sich über die Zeit als
lebendige und profilierte Gemeinschaft erwiesen hat.

Was vor 25 Jahren aus dem Gedanken der Selbsthilfe geboren wurde, ist durch viele Initiativen
und Projekte zu einer anerkannten Stimme in der öffentlichen Diskussion über das Thema der
Hochbegabung geworden.

Meine Damen und Herren,
diese positive Entwicklung des Regionalvereins Osnabrück in den letzten 25 Jahren hat viel mit
den Leistungen, der Kreativität und dem Einsatz seiner Mitglieder zu tun - den Familien, Eltern
und ihren Kindern, die das Leben des Vereins gestalten.

Glücklicherweise konnte sich dieses Engagement in einem Umfeld gestiegener öffentlicher
Aufmerksamkeit entwickeln. Das Interesse an der Hochbegabung ist in den letzten Jahren
deutlich angewachsen. Hochbegabung ist dadurch erfreulicherweise ein Stück weit aus der Ecke
bildungspolitischer und gesellschaftlicher Vorurteile herausgetreten.

Getragen wurde dieser Trend durch die verstärkte Auseinandersetzung der Wissenschaft mit dem
Thema – nicht zuletzt auch an der Universität Osnabrück. Einige der herausragenden Vertreter
der Begabungsforschung, die dazu beigetragen haben, können Sie auf dem heutigen
Jubiläumssymposium persönlich erleben.

Aber auch in den Medien ist das Thema seit einiger Zeit stark präsent. Auch das hat dazu
geführt, dass langsam aber sicher Vorurteile abgebaut werden und sich moderne pädagogische
Erkenntnisse über Begabte in der Öffentlichkeit allmählich durchsetzen.

Meine Damen und Herren,

ich spreche davon, dass sich die neuen Sichtweisen langsam durchsetzen. Ich sage das, weil hochbegabte Kinder und vor allem ihre Eltern in unserer Gesellschaft immer noch nicht ganz vor althergebrachten Vorurteilen geschützt sind.

Zu häufig wird Eltern hochbegabter Kinder Überschätzung oder übersteigerter Ehrgeiz vorgeworfen.

Zu häufig wird die besondere Herausforderung, die ein Leben mit einem hochbegabten Kind bedeutet, nicht oder nicht ausreichend anerkannt.

Zu häufig wissen Erzieherinnen oder Lehrer nicht genug über Hochbegabung.

Zu häufig fühlen sich Eltern mit ihren Fragen alleingelassen.

Die „Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind“ - und gerade auch die Regionalvereine – haben daher nichts von ihrer wichtigen Funktion eingebüßt, betroffene Eltern zu informieren, zu unterstützen und zu vernetzen.

Meine Damen und Herren,
vielen Mitmenschen ist einfach noch nicht klar genug, dass der Umgang mit einem hoch begabten Kind eine besondere Herausforderung ist.

Besonders begabte Kinder sind aktiv. Sie sind intellektuell sehr verständig. Aber eben doch keine „kleine Erwachsenen“, sondern emotional sensibel wie jedes Kind, vielleicht sogar noch einen Deut stärker.

Hochbegabte Kinder haben besondere Fähigkeiten. Sie verlangen nach zusätzlichen Anreizen und brauchen eine besondere Förderung, damit sie diese Fähigkeiten entfalten können.

Für betroffene Eltern ist die Erziehungsaufgabe, die ihnen begabte Kinder stellen, nicht immer leicht zu bewältigen. Und es ist schon ein hartes Stück Arbeit, den Kindern ständig neue Anregungen und Förderimpulse zu geben.

Damit sage ich den meisten von Ihnen – als direkt Betroffenen - natürlich nichts Neues. Ich möchte damit nur unterstreichen, dass nicht nur hoch begabte Kinder, sondern auch und vor allem deren Eltern Unterstützung brauchen.

Deshalb ist die Aufgabe, die der Regionalverein Osnabrück der DGhK erfüllt, so wichtig. Denn hier finden Eltern, aber auch Pädagogen, die mit hochbegabten Kindern umgehen, die nötige Beratung und Unterstützung; hier finden Kinder interessante, herausfordernde Angebote; hier finden beide – Kinder und Eltern - Kontakt zu anderen und Erfahrungsaustausch.

Meine Damen und Herren,
der Landkreis Osnabrück unterstützt seit Beginn des Jahrzehnts den Ausbau der Begabtenförderung aktiv. Wir tun dies im Bewusstsein, dass wir angesichts des demografischen Wandels kein Talent und keine Begabung in der jungen Generation verloren geben dürfen.

Die bestmögliche Bildung und Ausbildung aller muss unser Ziel sein – ob bei so genannten Benachteiligten, ob im Gros der Durchschnitts-schüler oder eben bei den besonders Befähigten.

In diesem Bemühen konnten wir stets auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Regionalverein Osnabrück DGhK bauen, für die ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchte.

Gemeinsam haben wir uns dafür eingesetzt, dass sich zahlreiche Schulen aus dem Osnabrücker Land in Kooperationsverbänden der gezielten Förderung begabter Kinder annehmen. Zusammen mit der Universität Osnabrück haben wir uns für die Fortbildung von Erzieherinnen und Lehrkräften stark gemacht.

Mittlerweile sind in diesem Umfeld viele regionale Initiativen für zusätzliche Förderangebote hinzugetreten.

All das sind Erfolge, für die letztendlich der Regionalverein Osnabrück durch seine kontinuierliche Arbeit seit 25 Jahren den Boden bereitet hat.

Meine Damen und Herren,

Ich wünsche Ihnen allen eine spannende Tagung, erkenntnisreiche Vorträge, viele gute Gespräche und speziell den Kindern viel Spaß bei den Angeboten im Zoo, im Bodenpark und hier im Kreishaus.

Dem Regionalverein Osnabrück der DGhK wünsche ich für die nächsten 25 Jahre eine weiter so gute Entwicklung, viele neue aktive Mitglieder und eine starke Rolle als Impulsgeber für die Begabtenförderung im Osnabrücker Land.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!